



Mittagstisch «Masterplan Veloinfrastruktur»

Partizipation zur Velo-Offensive
Infoblatt zur Veranstaltung vom 30.8.2018

Um was geht es?

Im Stadtentwicklungskonzept (STEK) sind die Schwerpunkte für die räumliche Stadtentwicklung der Stadt Bern definiert (=was). Der Masterplan Veloinfrastruktur zeigt nun auf, **wie** diese Entwicklung im Bereich des Velos konkret erfolgen kann. Er enthält Standards für zukünftige Planungen der Veloinfrastruktur. Ziel ist eine sichere und komfortable Infrastruktur für Velofahrerinnen und Velofahrer für alle von 8 bis 80. Wo immer möglich, wird der Masterplan Veloinfrastruktur bereits bei laufenden Projekten berücksichtigt.

Der Masterplan Veloinfrastruktur ist noch bis am 30. September 2018 in der öffentlichen Vernehmlassung.

Velo-Offensive und Veloinfrastruktur

Input

Die amtsinterne Vernehmlassung des Masterplans Veloinfrastruktur ist bereits erfolgt, bis Ende September 2018 läuft die öffentliche Mitwirkung. Michael Liebi, Leiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, Direktion TVS, präsentiert die wichtigsten Inhalte des Masterplans.

Mit Blick auf das Gesamtsystem des städtischen Verkehrs, kann das Velo sein Potenzial heute noch nicht voll ausschöpfen. Mit baulichen Massnahmen soll die Infrastruktur für Velofahrerinnen und Velofahrer verbessert werden. Die Infrastruktur wiederum hat Einfluss auf das Fahrverhalten und auf die Velokultur.

Grundlagen

Der Masterplan Veloinfrastruktur besteht aus drei Dokumenten:

- **Bericht.** Er zeigt die Einbettung der künftigen Veloinfrastruktur in die Gesamtstrategie der Verkehrs- und Stadtplanung auf und konkretisiert die Ziele und Stossrichtungen des Stadtentwicklungskonzepts 2016 (STEK 2016).
- **Standards.** Mit typischen Querschnitten und Situationsplänen werden konkrete Lösungsmöglichkeiten zu Strecken, Knoten und Haltestellen aufgezeigt.
- **Netzplan.** Darin ersichtlich sind das Velohaupttroutennetz, wichtige Velorouten sowie für den Veloverkehr bedeutende Knoten.

Was ist neu?

- **Neue Velohaupttrouten.** Sie sollen durchgehend, sicher, direkt und komfortabel sein. Da die Velohaupttrouten auf möglichst direkten Weg zum Zentrum führen sollen, liegen die Wunschlinien meist auf den Hauptstrassen. Bei den Velohaupttrouten sollen die neuen Standards gemäss Masterplan umgesetzt werden. Zielhorizont: 2030.
- **Mehr Platz.** Im Masterplan ist definiert, welche Breite für Velostreifen angestrebt wird. Anzustreben ist eine Breite von 2.50 m, die minimale Breite für Haupttrouten liegt bei 1.80 m, das Minimum bei 1.50 m.
- **Bauliche Abtrennung.** Insbesondere dort, wo es viel motorisierten Verkehr gibt und die Geschwindigkeiten eher hoch sind, sollen die einzelnen Fahrspuren baulich abgetrennt werden. Ziel ist ein physischer Schutz für Velos. Dieser kann auch durch Bäume oder parkierte Autos erfolgen.
- **Haltestellenumfahrung.** Bei Bus- und Tramhaltestellen werden Umfahrungen für Velofahrende stets geprüft. Beispiel: Haltestelle Kursaal.
- **Kreuzungen.** Anpassungsbedarf gibt es insbesondere beim links-Abbiegen. Je nach Örtlichkeit eignen sich Ansätze aus Dänemark und der Niederlande.

Noch nicht im Masterplan enthalten

Der Masterplan behandelt noch nicht alle Fragen der Veloinfrastruktur. Gewisse Themen, zum Beispiel Veloabstellplätze oder die «grüne Welle», folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Erfolge und Herausforderungen

Die Stadt Bern hat sich mit der Velo-Offensive das Ziel gesetzt, bis 2030 den Veloanteil am Gesamtverkehr auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen. In den letzten Jahren hat der Veloverkehr bereits deutlich zugenommen und es kommt zum Teil bereits zu Engpässen. Die Optimierung der Veloinfrastruktur erfolgt in einem laufenden Prozess. Dabei können Erfahrungen aus anderen Städten und neue Trends berücksichtigt werden.

Frage- und Diskussionsrunde

- Wie erfolgt die Umsetzung der Standards bei laufenden Projekten? Einige Projekte sind schon so weit fortgeschritten, dass nur noch eine Justierung der Veloinfrastruktur möglich ist. Beispiel: Projekt Tram Bern – Ostermundigen, Thema Haltestellen. Bei anderen Projekten gibt es etwas mehr Spielraum. Beispiel: Gesamtsanierung Thunplatz - Ostring. Bei neuen Projekten sollen die Standards konsequent berücksichtigt werden.
- Sind Velohaupttrouten auch auf Quartierstrassen möglich? Hier ist ein Entscheid des ASTRA ausstehend. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass Velohaupttrouten auch durch ein Quartier führen können.

Wer war dabei?

Liste der anwesenden Organisationen und Personen:

Organisation	Vorname	Name
B+S AG Bern	Oliver	Dreyer
BERNMOBIL	Markus	Wegmüller
Büro für Mobilität	Uwe	Schlosser
CityCycles	Olivier	Busato
Civic GmbH	Samuel	Hubschmid
Direktion für Bildung, Sport und Soziales	Janett	Hohmann
Direktion für Bildung, Sport und Soziales	Martin	Rhyner
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Judith	Albers
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Claudia	Baumann
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Hans-Martin	Baumann
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Christian	Beiner
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Michael	Liebi
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Timon	Richiger
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Karl	Vogel
Metron Bern	Antje	Neumann
Metron Bern AG	Stefan	Manser
naturaqua PBK	Michelle	Lehmann
naturaqua PBK	Samuel	Stahel
Netzwerk Quartierzeit	Duscha	Padrutt
PostAuto Schweiz AG	Barbara	König
Pro Velo Bern	Andreas	Bevern
Pro Velo Bern	Rebecca	Müller
Pro Velo Bern, Sozialdemokratische Partei SP	Michael	Sutter
Rat für Seniorinnen und Senioren	Rudolf	Hausherr
TBF + Partner AG	Christoph	Enger
TBF + Partner AG	Jacqueline	Sauter
Tiefbauamt Kanton Bern	Tanja	Trachsler
Transitec Beratende Ingenieure AG	Julian	Fleury
VCS Regionalgruppe Bern	Martin	Perrez
VCS Regionalgruppe Bern	Benjamin	Zumbühl
Verkehrsplanung	Christof	Bähler

Weitergehende Infos

[Präsentation Mittagstisch Masterplan Veloinfrastruktur \(Link\)](#)

Kontakt

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, Direktion TVS

E-Mail: michael.liebi@bern.ch

Telefon: 031 321 70 01

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, TVS, September 2018